

Pinneberg Wedel Sport

WEDEL

AKTUALISIERT: 12.05.2021, 04:45

Freiluftmalerei jetzt virtuell im Reepschlägerhaus

Lesedauer: 2 Minuten



Die Hetlinger Malerin Ute Farr bei der Arbeit.

Foto: Privat

Ab sofort zeigt die Malerin Ute Farr über die Homepage des Wedeler Kulturhauses eine virtuelle Ausstellung

Wedel. Ob Pastell, Kohle, Öl oder Acryl - seit ihrem 25. Geburtstag, als die **Künstlerin Ute Farr** ihre ersten Ölfarben bekam, bedient sie sich **aller Techniken der Malerei**. In ihren Werken spiegelt sich ihre Verbundenheit zur Natur und zu den Elementen. Ab sofort hat die 58-Jährige eine eigene **virtuelle Ausstellung im Reepschlägerhaus in Wedel**.

Unter dem Titel „Unterwegs“ können Besucherinnen und Besucher bei einem 3-D-Rundgang die impressionistischen Landschaftsbilder der Hetlingerin bewundern. Ihre Leidenschaft ist das Malen unter freiem Himmel. So gestaltet Farr die meisten ihrer Bilder mit direktem Blick auf die Kulisse: neben rauer Küste zeigen die Gemälde alte Landhäuser, blühende Wiesen und weite Felder. „Schon als Kind habe ich alte Meister wie Van Gogh kopiert“, sagt die gebürtige Flensburgerin. Spätestens bei ihrem ersten Besuch des Louvre auf einer Klassenfahrt nach Paris habe sie ihre Faszination für die Malerei erkannt. Heute ist ihr Werk auf 300 Arbeiten angewachsen: norddeutsche Landschaften, Porträts, Tiere, Fantasiewelten und ferne Länder. Diese sind auf ihrer Internetseite und während der Kreiskulturwoche am 13. und 14. Juni je nach Infektionslage auch in ihrer Galerie ausgestellt.

Neben der eigenen Malerei gibt die Künstlerin ihr Wissen in Form von Malworkshops auch an andere Kunstinteressierte weiter. „Momentan darf ich wegen der Hygienemaßnahmen aber leider nur Einzelunterricht geben“, sagt Farr. Ihre aktuelle Ausstellung im Reepschlägerhaus ist bis zum 13. Juni auf dessen Internetseite verfügbar. „Wir wollten die Gemälde gerne im Ambiente des alten Hauses präsentieren“, so Kassenwart Joachim Röhrig. Daher freuten sie sich sehr, nun Zugriff auf den dreidimensionalen Rundgang zu haben, statt nur die abfotografierten Werke zeigen zu können. Wer möge, könne so realitätsgetreu die Räumlichkeiten des Gebäudes durchstreifen. Röhrig weist zudem darauf hin, dass es sich um eine Verkaufsausstellung handelt. Das denkmalgeschützte Reepschlägerhaus wurde 1758 erbaut und ist das älteste Gebäude Wedels, mit seinem Rosengarten eine geschichtsträchtige Ecke in der Rolandstadt.

Ausstellung auf www.reepschlaegerhaus.de. Weitere Gemälde und Informationen auf www.farrbtraeume.com

(ajs)

Aktualisiert: Mi, 12.05.2021, 04.45 Uhr



Sie haben Fragen zu Abendblatt PLUS?
>>> Hier klicken <<<

LINKS ZUM ARTIKEL

Muss Halstenbeks Solarinitiative fremdgehen? 

Ein Leben für das Wohl und die Rechte der Kinder 

Den Charme der Industrie am Wasser entdecken 

Ad

▼